

Schmeer-Sturm, Marie-Louise

Die Musealisierung der Welt im Zeichen der Postmoderne. Konsequenzen für die freizeitpädagogische Arbeit mit Kindern und Familien

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: *Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise. Beiträge zum 13. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 16.-18. März 1992 in der Freien Universität Berlin. Weinheim ; Basel : Beltz 1992, S. 278-280. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 29)*



Quellenangabe/ Reference:

Schmeer-Sturm, Marie-Louise: Die Musealisierung der Welt im Zeichen der Postmoderne. Konsequenzen für die freizeitpädagogische Arbeit mit Kindern und Familien - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: *Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise. Beiträge zum 13. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 16.-18. März 1992 in der Freien Universität Berlin. Weinheim ; Basel : Beltz 1992, S. 278-280 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-223606 - DOI: 10.25656/01:22360*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-223606>

<https://doi.org/10.25656/01:22360>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

29. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

29. Beiheft

Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise

Beiträge zum 13. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 16.–18. März 1992
in der Freien Universität Berlin

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner, Dieter Lenzen und Hans-Uwe Otto

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1992

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise : vom 16.–18. März 1992
in der Freien Universität Berlin / im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner ... –
Weinheim ; Basel : Beltz, 1992

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 29)

(Beiträge zum ... Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 13)

ISBN 3-407-41129-4

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1992 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Herstellung (DTP): Klaus Kaltenberg

Druck: Druck Partner Rübelmann GmbH, 6944 Hemsbach

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3-407-41129-4

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

DIETRICH BENNER	15
RITA SÜSSMUTH	17
CHRISTINE BERGMANN	24
KLAUS DIETZ	26

II. Öffentliche Vorträge

DIETRICH BENNER Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise	31
MICHA BRUMLIK Nationale Erziehung oder weltbürgerliche Bildung: Moralischer Universalismus als pädagogisch-praktische Kategorie	45
HANS-JOCHEN GAMM Die bleibende Bedeutung eines kritischen Marxismus für die erziehungswissenschaftliche Diskussion	59
DIETER LENZEN Reflexive Erziehungswissenschaft am Ausgang des postmodernen Jahrzehnts oder Why should anybody be afraid of red, yellow and blue?	75
KÄTE MEYER-DRAWE „Projekt der Moderne“ oder Antihumanismus. Reflexionen zu einer falsch gestellten Alternative	93
MARIA NICKEL Geschlechtererziehung und -sozialisation in der Wende. Modernisierungsbrüche oder -schübe?	105
HELMUT PEUKERT Die Erziehungswissenschaft der Moderne und die Herausforderungen der Gegenwart	113

HEINZ-ELMAR TENORTH	
Laute Klage, Stiller Sieg.	
Über die Unaufhaltsamkeit der Pädagogik in der Moderne	129
EGON SCHÜTZ	
Humanismuskritik und Modernitätskrise. Eine Exposition	141

III. Symposien: Berichte/Vorträge

Symposium 1. Revision der Moderne?	
Philosophische und systematisch-pädagogische Analysen	153
HELMUT PEUKERT	
Vorbemerkung	153
VOLKER GERHARDT	
Individualität und Moderne.	
Zur philosophischen Ortsbestimmung der Gegenwart	154
MARIETTA HELLEMANS	
In permanenter Tragik existieren	159
KLAUS-MICHAEL WIMMER	
Intentionalität und Unentscheidbarkeit.	
Der Andere als Problem der Moderne	163
JÖRG RUHLOFF	
Traditionen der Postmoderne in Antike und Renaissance. Zur Theorie und Geschichte des problematischen Vernunftgebrauchs in der Pädagogik	167
Symposium 2. Realität und Fiktionalität in der pädagogischen Historiographie	175
DIETER LENZEN	
Warum pädagogische Historiographietheorie?	175
KLAUS MOLLENHAUER	
Konjekturen und Konstruktionen. Welche „Wirklichkeit“ der Bildung referieren Dokumente der Kunstgeschichte?	178
ALFRED LANGEWAND	
Der fiktionale Überschuß einer kongenialen Rekonstruktion pädagogischer Theoriegeschichte am Beispiel Herbarts	181
PETER DREWEK	
Fiktionale Anteile schulgeschichtlicher Forschung über das 19. Jahrhundert	182
HEINZ-ELMAR TENORTH	
Sozialgeschichte, Selbstreflexion, Empirie – Wahrheitsansprüche und Fiktionalität pädagogischer Geschichtsschreibung über die NS-Zeit	185

DIRK RUSTEMEYER	
Identität als faktische Fiktion?	187
ANNETTE STROSS	
Die Paradoxie historischen Orientierungswissens – Zur Unmöglichkeit von Identitätsstiftung angesichts der Fiktivität des Stiftungsziels	188
GERHARD DE HAAN	
Ein neues Kapitel: Die vielen Geschichten über die DDR-Pädagogik	190
PETER DIEPOLD/ADOLF KELL	
Symposion 3. Modernität der deutschen Berufsausbildung im Kontext der europäischen Integration	193
RUDOLF W. KECK/GISELA MILLER-KIPP/PETER ZEDLER	
Symposion 5. Abschied vom Erziehungsstaat	217
HELMUT HEID/ANDREAS KRAPP	
Symposion 6. Wertorientierung der Erziehungswissenschaft. Geisteswissenschaft versus Empirie	225
Symposion 7. Wandel von öffentlicher und privater Erziehung. Unvollständige Modernisierung und Modernitätskritik	245
MARIA-ELEONORA KARSTEN	
Vorwort	245
JULIANE JACOBI/PIA SCHMID	
Weiblichkeit als Gegengift. Frauenbilder aus den Anfängen der Pädagogik	245
ROTRAUT HOEPEL	
Mütter und Kinder zwischen Allmacht und Ohnmacht	247
MARIA-ELEONORA KARSTEN	
Zur Institutionalisierung von Kindheit in Öffentlichkeit und Privatheit ...	250
HILDEGARD MACHA	
Gesellschaft im Umbruch: Wandlungen von Kindheit und Familie in den Neuen Ländern	252
MARGRIT BRÜCKNER	
Frauenprojekte zwischen geistiger Mütterlichkeit und feministischer Arbeit	254
ELISABETH DE SOTELO	
Feministische Sozialpädagogik	257
THOMAS RAUSCHENBACH	
Soziale Berufe und öffentliche Erziehung. Von den qualitativen Folgen eines quantitativen Wandels	261

GISELA JAKOB	
Zur Biographisierung des Ehrenamtes. Veränderungen in der Folge gesellschaftlicher Individualisierungsprozesse	267
URSULA RABE-KLEBERG	
Frauenbildung und Beruf – Bildung und Frauenberuf: ... immer noch ein ungeklärtes Verhältnis!	270
Symposium 8. Die Modernisierung und ihre Kinder. Standardisierung der Lebensvollzüge und Formen kultureller Selbstgestaltung	
	273
KARL NEUMANN/GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Einleitung	273
KARL NEUMANN	
Zeit für Kinder und Zeit der Kinder. Kindheit in der Moderne zwischen Zeitökonomie und Zeitautonomie	274
MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM	
Die Musealisierung der Welt im Zeichen der Postmoderne. Konsequenzen für die freizeitpädagogische Arbeit mit Kindern und Familien	278
URSULA NISSEN	
Freizeit und moderne Kindheit – Sind Mädchen die „modernerer“ Kinder?	281
JOHANNES FROMME/WOLFGANG NAHRSTEDT	
Von Old Shatterhand zu Super Mario Land? Die moderne Freizeit-, Spiel- und Unterhaltungswelt der Game-Boy-Kinder	284
GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Moderne Kindheit und Politik für Kinder: Podiumsdiskussion	288
Symposium 9. Neue Herausforderungen an Schul- und Sonderpädagogik: Integration behinderter Kinder und Jugendlicher ins allgemeine Schulwesen .	
	293
MONIKA A. VERNOOIJ	
Eröffnung und Einführung	293
JAKOB MUTH	
Zum Stand der Entwicklung der Integration Behinderter in den Bundesländern – Von den Empfehlungen des Bildungsrates bis zur Gegenwart ...	295
GEORG ANTOR	
Erfahrungen mit dem gemeinsamen schulischen Lernen Behinderter und Nichtbehinderter und das Problem der Grenzziehung	297
JÖRG RAMSEGER	
Das didaktische Dilemma integrativer Pädagogik	301
ANDREAS MÖCKEL	
Wer versagt, wenn Kinder in der Grundschule versagen?	304

URS HAEBERLIN	
Integration zwischen Ängsten und Hoffnung	307
ALFRED SANDER	
Selektion bei Integration?	
Der Beitrag von Sonderpädagogischen Förderzentren	311
CHRISTA HÄNDLE	
Integration Behinderter als Impuls zur Stärkung anderer integrativer Organisationsformen im Bildungssystem Deutschlands?	314
RAINER LERSCH	
„Integration ohne Grenzen“	316
Symposium 10. Modernisierung des Bildungssystems im Spannungsfeld von Entberuflichung und neuer Beruflichkeit	319
JOACHIM DIKAU	
Vorbemerkung	319
KARLHEINZ A. GEISSLER/GÜNTER KUTSCHA	
Modernisierung der Berufsbildung – Paradoxien zwischen Entberuflichung und neuer Beruflichkeit	320
PETER FAULSTICH	
„Qualifikationskonservatismus“ in Klein- und Mittelbetrieben als Modernitätswiderstand oder Überlebensstrategie	326
INGRID LISOP	
Bildung und Qualifikation diesseits von Zwischenwelten, Schismen und Schizophrenien	329
WILTRUD GIESEKE	
Erwachsenenbildung zwischen Modernisierung und Modernitätskritik ...	337
Symposium 11. Modernisierungsverläufe und Modernisierungskrisen im Bildungsbereich: theoretische Modelle und vergleichende Perspektiven	343
VOLKER LENHART/JÜRGEN SCHRIEWER	
Bericht über das Symposium	343
CHRISTEL ADICK	
Transnationale Merkmale moderner Schulentwicklung	345
KARL-HEINZ FLECHSIG	
Vielfalt und transversale Vernunft – Prinzipien postmodernen Denkens und die Modernisierungskrise in Bildungssystemen	351
GERO LENHARDT/MANFRED STOCK/MICHAEL TIEDTKE	
Modernisierung und Modernisierungskrise in der Schulentwicklung: Das Beispiel der DDR	361

Symposion 12. Pädagogik zwischen Tatbestandsgesinnung und Utopie – S. Bernfeld als Theoretiker der Pädagogik der Moderne	367
BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID Vorwort	367
ULRICH HERRMANN „Zwischen allen Stühlen“ – Bausteine zu einer <i>biographie intellectuelle</i> Siegfried Bernfelds	369
REINHART WOLFF Wiederentdeckung und Aktualität Siegfried Bernfelds	373
GÜNTHER SANDER Die „wundersame“ Bernfeld-Kritik in der DDR	377
REINHARD FATKE Siegfried Bernfeld und die Psychoanalytische Pädagogik	380
VOLKER SCHMID „Aufklärung des Gefühls“ zwischen Individualisierung und Tradition. Zur Widerständigkeit des Dialogs zwischen Psychoanalyse und Pädagogik bei Siegfried Bernfeld	385
BURKHARD MÜLLER War Bernfeld ein Eklektiker oder war er ein Systematiker pädagogischen Denkens?	388
REINHARD HÖRSTER Übergangsfähigkeiten. Der positive Barbar, der Normalpädagoge und der gut informierte Bürger.	392

IV. Podium

DIETER LENZEN Bericht über das Podium: „Zur Situation der Erziehungswissenschaft in den alten und neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland“	401
---	-----

V. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	415
---	-----

WAGNER-WINTERHAGER, L.: Erziehung durch Alleinerziehende. In: Zeitschrift für Pädagogik 34 (1988), S. 641–656.

ZOLL, R.: Zeiterfahrung und Gesellschaftsform. In: ZOLL, R. (Hrsg.): Zerstörung und Wiederaneignung von Zeit. Frankfurt 1988, S. 72–88.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Karl Neumann, von-Bar-Str. 15, 3400 Göttingen

MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM

Die Musealisierung der Welt im Zeichen der Postmoderne

Konsequenzen für die freizeitpädagogische Arbeit mit Kindern und Familien

1. Die „Welt als Museum“

Der französische Philosoph JEUDY sieht in seinem Buch „Die Welt als Museum“ (1987) Musealisierung als das scheinbar ideale Mittel, die Äußerungen eines sich zersetzenden gesellschaftlichen Lebens aufzuhalten. Die Rückkehr der Vergangenheit gibt vor, die Sinnleere teilweise auszufüllen. Festzustellen sind gegenläufige Tendenzen, was die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, die Wahrnehmung von Objekten unserer kulturellen Umwelt und von Museumsobjekten betrifft, nämlich einmal, wie GOTTFRIED KORFF analysiert, die Entauratisierung der Hochkunst und andererseits die Auratisierung der Trivial- und Alltagskultur. Folklorisierung und Musealisierung rufen eine Reliktbesessenheit und Dingnostalgie hervor, die zum Medium der Gegenwartsflucht, der Rückdesertion geworden sind. Während KORFF im Zusammenhang mit Museen und Musealisierung vom „ethnologischen Blick“ spricht, sieht HORST RUMPF in der „Gebärde der Besichtigung“ ein typisches Phänomen unserer Zeit: Der Betrachter wird losgelöst von anderen Sinnen, so daß „unser Restkörper zur Prothese der Augen, vielleicht auch noch der Ohren schrumpft“ (RUMPF 1988, S. 38). Diese körperlose Besichtigungsform sei „gefräßig“ und „gehetzt“. Als typisch für unsere postmoderne Gesellschaft stellt LÜBBE einen „expansiven Historismus“ heraus. Ein zunehmender Anteil an veralteten Objekten im Zeichen einer rapide zunehmenden Verwaltungsgeschwindigkeit unserer Konsumgüter und andererseits eine um sich greifende Zivilisationsmüdigkeit, die mit einer wachsenden Zukunftsungewißheit einhergehe, bewirken nach LÜBBE (1990) die verstärkte Hinwendung zu Relikten unserer Herkunftswelten. In dieser Situation der Desorientierung, der Zukunftsungewißheit, werden Kunst und Kultur, werden Museen und musealisierte Umwelt zur „Wiedervertrautmachung fremd werdender Herkunftswelten“ (MARQUARD 1986, S. 105) gebraucht.

Ist dieser „lebensweltliche Vertrautheitsbedarf“, z.B. für Kinder und Familien, wiederherzustellen? Wie ist er zu sichern im Rahmen einer Freizeit- und Museumspädagogik? Dinge verschwinden aus ihrem lebensweltlichen Kontext und kommen ins Museum. Die neuen Ordnungsschemata, nach denen sie nun präsentiert werden, „sind zumeist analytisch, im Gegensatz zu synthetischen Ordnungen der Wirklichkeit. Mit der Musealisierung

werden einerseits Sinnzusammenhänge zertrümmert, es werden aber andererseits durch das sezierende Verfahren an den Dingen auch Beobachtungen und Einsichten möglich, die uns im ursprünglichen Zusammenhang verborgen bleiben“ (WESCHENFELDER 1990, S. 180). Diese Vor- und Nachteile der Musealisierung werden am deutlichsten im Museum selbst. Deshalb soll im folgenden beispielhaft der Lern- und Erlebnisort Museum behandelt werden.

2. Möglichkeiten eines sinn- und sinnorientierten Museumspädagogik

Chancen dafür, daß das Museum seine Starre löst, liegen darin, daß einerseits das Phänomen „Musealisierung“ verdeutlicht wird, aber auch darin, daß sich das Museum selbst relativiert, d.h. Persiflage und Humor zuläßt und Möglichkeiten der unmittelbaren und sinnlichen Annäherung an die Exponate einbezieht, daß es Geselligkeit und Kommunikation nicht nur duldet, sondern als Ziel formuliert, die Mauern sprengt, Stellung bezieht. Vorreiter erlebnisorientierter Museen sind die Kindermuseen in den USA. Das „BROOKLYN CHILDREN'S MUSEUM“ z.B. beschritt „neue Wege in der Museumspädagogik, indem es Methoden der darstellenden Kunst in seine Programme aufnahm, Musik-, Tanz- und Theaterworkshops abhielt und Themen wie Drogenabhängigkeit, Rassenprobleme und Sexualerziehung aufgriff, die Ausstellung interdisziplinär aufbaute und mit der Ausleihe von musealen Objekten an Kinder begann“ (KOLB 1983, S. 39). Vielfältig sind die Methoden, die von der Museumspädagogik für Kinder entwickelt wurden und die, z.B., realisiert in vorbildhafter Form durch die PÄDAGOGISCHE AKTION, in ihrem kulturpolitischen Ansatz z.T. weit über den eigentlichen Lernort Museum hinausgreifen, z.B. (nach WESCHENFELDER 1981, S. 105f.): Detektivspiele, Such- und Forscheraufgaben, die im Museum zu lösen sind, Befragungen anderer Kinder, von Erwachsenen, des Museumspersonals über das Museum, Sammeln und Zusammenstellen eigener Mini-Museen, Kinder führen Kinder im Museum und erzählen, was sie wissen oder sich ausdenken, Nachstellen von Bildern und Plastiken, von historischen Szenen, Museumszeitung, von Kindern geschrieben und gedruckt, Theaterspiele (Szenen aus der Stadtgeschichte, Talk-Show, Quiz, Kunst-Jury, Atelier, Museumsgründung usw.), Malatelier und kreative Eigentätigkeit der Kinder, Musik und Tanz zum Zuhören, Anschauen, Selbermachen, Werkstätten und Möglichkeit zur Bearbeitung von Materialien, die ähnlich auch im Museum zu sehen sind, Exkursionen zu historischen Bauten und Orten in der Stadt unter bestimmten Aufgabenstellungen, Diskussionen und Gespräche, Puppentheater, in dem historische Szenen gespielt werden usw.. Diese Methoden werden sicherlich auch bei dem z.Z. in Planung befindlichen „KINDER- UND JUGENDMUSEUM“ in München eine wichtige Rolle spielen.

Nicht nur die Sinne, auch die Sinnhaftigkeit leiden in unserer Zeit. Das bedeutet in der Konsequenz z.B., daß der Museumspädagoge „nach der Legitimation von Ausstellungen in gesellschaftlicher Hinsicht und nach ihrem Sinn für je konkrete Menschen“ fragt und „eine solide museumspädagogische Praxis dabei – vor allem an den Realien selbst – Auskunft geben muß über ihre eigenen Werte-Hierarchie und ihre eigenen Sinnvorstellungen“ (HOFFMANN/KNIGGE 1988, S. 119). Diese Bemühung kann sich niederschlagen in konzeptioneller Ausstellungsdidaktik. Vorbildhaft ist in dieser Hinsicht das 1990 eröffnete MUSEUM „MENSCH UND NATUR“ in München. Die Angebote und Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf die Präsentation von Vergangenheit, sondern weisen in Gegenwart und Zukunft, bieten Ableitungen für das eigene Leben, indem z.B. in der Abteilung „Nahrung für die Menschheit“ berichtet wird über die Geschichte der Nahrungsmittelbeschaffung,

Bevölkerungsentwicklung, Hunger und Dritte Welt, Agrargeographie, Haustierhaltung, wichtige Kulturpflanzen, Bodenbildung und Bodenbearbeitung, Naturzerstörung und Bodenerosion, Notwendigkeit und Probleme von Düngung, Bewässerung und Pflanzenschutz. Zumindest im Rahmen der personalen Vermittlung sollte dieses Defizit – in den meisten Museen fehlende Sinnhaftigkeit in der Präsentation – behoben werden und die Besichtigungsobjekte in Verbindung zum Lebenshorizont der Teilnehmer (SCHMEER-STURM u.a. 1990; 1991) aufbereitet werden. Die Auswahl der Bezüge erfolgt nach dem Wissensstand, den Interessen, dem Alter, der Herkunft und der sozialen Schicht der Museumsbesucher. Die Bezüge können aber noch viel weiter gehen und existenzrelevante Themen miteinschließen: Existenzkampf, Liebe und Partnerschaft, politisch/religiöse Sinnfragen, Identität.

Geschichtsbetrachtung in Museen wird heute zum Großteil immer noch zu „antiquarisch“ betrieben oder – das andere Extrem – rein zur Unterhaltung eingesetzt (s. Disneyland, Wachsfigurenkabinette u.ä.). Damit wird von den drängenden Problemen der Gegenwart abgelenkt. „Die weitgehende Unfähigkeit der Museen, Artefakte ‚vernetzt‘ (also in Begründungs- und Lebenszusammenhängen) zu präsentieren, widerspricht bereits der Hoffnung, daß der Besucher bzw. Betrachter vieldimensional motivierende Schocks erfährt; er wird vielmehr (beim Besuch der Bildergalerie, der Möbelabteilung, des Münzkabinetts etc.) in der Beengtheit und Begrenztheit seines Subsystems bestärkt ... Um die Probleme der Gegenwart und Zukunft besser bewältigen zu können, bedürfte es aber der Anregungen zum integralen Denken und Fühlen, der ‚Gesamtschau‘“ (GLASER 1990, S. 144). Dazu kann eine sinn- und sinnenorientierte Museumspädagogik beitragen!

Literatur

- GLASER, H.: Aura, Museen, Aufhebung. Kultur im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit. In: PREISS, A./STAMM, K./ZEHNDER, F.G.: Das Museum. Die Entwicklung in den 80er Jahren. Festschrift für Hugo Borger zum 65. Geburtstag. München 199, S. 141–150.
- HOFFMANN, D./KNIGGE, V.: Museumspädagogik. In: MÜLLER-ROLLI, S. (Hrsg.): Kulturpädagogik und Kulturarbeit. München 1988, S. 119–128.
- JEUDY, P.: Die Welt als Museum. Berlin 1987.
- KOLB, L.P.: Das Kindermuseum in den USA. Tatsachen, Deutungen und Vermittlungsmethoden. Frankfurt am Main 1983.
- KORFF, G.: Aporien der Musealisierung. In: ZACHARIAS, W. (Hrsg.): Zeitphänomen Musealisierung. Das Verschwinden der Gegenwart und die Konstruktion der Erinnerung. Essen 1990, S. 57–771.
- LÖBBE, H.: Zeit-Verhältnisse. Über die veränderte Gegenwart von Zukunft und Vergangenheit. In: ZACHARIAS, W. (Hrsg.): Zeitphänomen Musealisierung. Das Verschwinden der Gegenwart und die Konstruktion der Erinnerung. Essen 1990, S. 40–50.
- MARQUARD, O.: Apologie des Zufälligen. Frankfurt 1986.
- RUMPF, H.: Die Gebärde der Besichtigung. In: Erziehung heute, 1988/4, S. 30–40.
- SCHMEER-STURM, M.-L. u.a.: Theorie und Praxis der Reiseleitung. Darmstadt 1990.
- SCHMEER-STURM, M.-L./SPRINGER, W.: Trainingsseminar für Gästeführer. Darmstadt 1991.
- WESCHENFELDER, K.: Animation im Museum. In: OPASCHOWSKI, H.W. (Hrsg.): Methoden der Animation. Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 1981.
- WESCHENFELDER, K.: Museale Gegenwartsdokumentation – vorausseilende Archivierung. In: ZACHARIAS, W. (Hrsg.): Zeitphänomen Musealisierung. Das Verschwinden der Gegenwart und die Konstruktion der Erinnerung. Essen 1990, S. 180–188.

Anschrift der Autorin:

Dr. Marie-Louise Schmeer-Sturm, Ignaz-Günther-Str. 18, 8000 München 81